

Erklärung des Böblinger Kreistags gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung anlässlich des schrecklichen Überfalls der Hamas auf Israel am 7. Oktober:

Die schrecklichen Terroranschläge durch die Hamas in Israel mit mehr als tausend Toten und noch mehr Verletzten sowie mehr als 200 entführten Geiseln verurteilen wir auf das Schärfste. Der Krieg im Gaza-Streifen trifft die dortige Zivilbevölkerung hart, viele tausend Menschen sind Opfer der militärischen Auseinandersetzung geworden. Im Landkreis Böblingen stehen wir ein für Frieden und Verständigung im Nahen Osten und überall auf der Welt.

Der Kampf gegen den Antisemitismus ist ein Gebot der Verantwortung für unsere Demokratie. Es ist unfassbar, dass auf deutschen Straßen wieder antisemitische Parolen zu hören sind. Wir beobachten zunehmend Übergriffe auf Jüdinnen und Juden in Deutschland. In den vergangenen Wochen haben antisemitisch motivierte Straftaten in Baden-Württemberg stark zugenommen mit Tatbeständen wie Volksverhetzung, Beleidigungen und Sachbeschädigungen. Dabei handelt es sich um kein temporäres Phänomen, sondern um ein gesellschaftlich relevantes Thema, das partiell ein Klima der Verachtung, des Hasses und der Gewaltbereitschaft gegenüber Jüdinnen und Juden widerspiegelt.

Das friedliche Zusammenleben aller Kreisbewohnerinnen und Kreisbewohner ist fester Bestandteil der Gesellschaft im Landkreis Böblingen. Genauso wenig wie wir antisemitischen Hass akzeptieren, stellen wir uns entschieden gegen Hass gegenüber Musliminnen und Muslimen. Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art haben hier keinen Platz. Unser Landkreis steht für Vielfalt. Die Verständigung und das Besinnen auf Gemeinsamkeiten haben den Landkreis stark gemacht.

Wir sind als Kreisbewohnerinnen und Kreisbewohner alle aufgerufen, für ein friedliches Miteinander einzutreten und unseren Beitrag hierzu zu leisten!